Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Einleitung	1
B. Die Öffentlichkeitsbeteiligung im Recht der Europäischen Union	7
I. Terminologie	7
II. Historische Entwicklung	9
III. Vorschriften des EU-Rechts über die Öffentlichkeitsbeteiligung	24
IV. Funktion der Vorschriften über die Öffentlichkeitsbeteiligung	47
V. Die Rechtsfolgen von Verfahrensfehlern im Recht der Europäischen Union	65
VI. Die Kontrollierbarkeit unionsrechtlicher Verfahrensvorschriften	111
VII. Zusammenfassung: Die Bedeutung der Öffentlichkeitsbeteiligung im Recht der Europäischen Union	142
C. Die Rechtslage in Deutschland	145
I. Überblick über die Öffentlichkeitsbeteiligung in Deutschland	145
II. Überblick über das bundesimmissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren	148
III. Die Öffentlichkeitsbeteiligung im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren	149
IV. Historische Entwicklung	151
V. Funktion der immissionsschutzrechtlichen Öffentlichkeitsbeteiligung	152
VI. Rechtsfolgen von Verfahrensfehlern	170
VII. Kontrollierbarkeit bei Verstoß gegen Verfahrensvorschriften	182
VIII. Zusammenfassung: Die Öffentlichkeitsbeteiligung in Deutschland im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren	202
	VII

D. Vergleich des deutschen Rechts mit den Anforderungen des Rechts der Europäischen Union	205
I. Vergleich der Ausgestaltung der Öffentlichkeitsbeteiligung	206
II. Vergleich der Funktionen	209
III. Rechtsfolgen von Verfahrensfehlern	210
IV. Kontrollierbarkeit	224
V. Änderungsbedarf und Lösungsmöglichkeiten	237
VI. Ergebnis	246
E. Ausblick	249
Anhang I: Vergleich der Ausgestaltung der Öffentlichkeitsbeteiligung in UVP- und IVU-RL	257
Anhang II: Vergleich der Ausgestaltung der Öffentlichkeitsbeteiligung in der AK und der UVP-RL	261
Anhang III: Vergleich der Gerichtszugangsartikel von UVP- und IVU-RL	269
Anhang IV: Vergleich der Gerichtszugangsartikel von AK und UVP-RL	273
Literaturverzeichnis	277

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Einleitung	1
B. Die Öffentlichkeitsbeteiligung im Recht der Europäischen Union	7
I. Terminologie	7
II. Historische Entwicklung	9
1. Einführung der Öffentlichkeitsbeteiligung im Recht der Europäischen Union	9
2. Weitere Entwicklung der Öffentlichkeitsbeteiligung im Recht der Europäischen Union	11
3. Internationale Entwicklungen	14
a) Die Aarhus-Konvention (AK)	16
b) Die Öffentlichkeitsbeteiligung in der AK	19
c) Funktion der Öffentlichkeitsbeteiligung nach der AK	22
4. Bedeutung der AK für das Recht der Europäischen Union	23
III. Vorschriften des EU-Rechts über die Öffentlichkeitsbeteiligung	24
1. Ausgestaltung im Einzelnen	24
a) Art. 11 Abs. 1 EUV	24
b) Verordnungen	25
aa) Die Verordnung (EG) Nr. 1367/2006	26
bb) Die Verordnung (EG) Nr. 1829/2003 (GenT-VO)	28
c) Richtlinien	30
aa) Richtlinie 2003/35/EG (ÖB-RL)	32
bb) Richtlinie 85/337/EWG (UVP-RL)	33
cc) Richtlinie 2008/1/EG (IVU-RL)	35
dd) Richtlinie 2001/42/EG (SUP-RL)	37
ee) Weitere Richtlinien im Überblick	38
2. Ergebnis	42
a) Begriff der Öffentlichkeitsbeteiligung	42
b) Begriff der Öffentlichkeit	42
c) Informations- und Beteiligungspflicht	43
d) Berücksichtigungspflicht	45
e) Adressat der Konsultationspflicht	46
	IX

IV.	Funktion der Vorschriften über die Öffentlichkeitsbeteiligung	47
1.	Funktion im Hinblick auf rechtstaatliche Anforderungen	47
2.	Informationsfunktion	50
3.	Effizienzsteigernde Funktion	52
4.	EU-rechtliche Funktion	54
5.	Funktion im Hinblick auf das Ziel Umweltschutz	56
a)	Erzieherischer Effekt	57
b)	Bessere Durchsetzbarkeit von Umweltbelangen	58
aa)	Information über Umweltbelange	59
bb)	Die Öffentlichkeit als Kontrollorgan	60
6.	Zwischenergebnis	62
V.	Die Rechtsfolgen von Verfahrensfehlern im Recht der Europäischen Union	65
1.	Geschriebenes EU-Recht	65
2.	Rechtsprechung zur Öffentlichkeitsbeteiligung im Verwaltungsverfahren	70
a)	Hintergrund der Rechtsprechung	70
b)	Rechtsprechung zu Fehlern bei der Öffentlichkeits- beteiligung	76
aa)	Aufhebung der fehlerhaften Maßnahme	77
bb)	Unanwendbarkeit der fehlerhaften Entscheidung	79
cc)	Nachholung der fehlenden Öffentlichkeitsbeteiligung	81
dd)	Unbeachtlichkeit	82
c)	Zwischenergebnis	82
3.	Vergleich mit der Öffentlichkeitsbeteiligung in Legislativverfahren auf Unionsebene	83
4.	Vergleich mit den Rechtsfolgen anderer Verfahrensfehler	83
a)	Vergleich mit dem institutionellen Recht	84
b)	Anhörung der Mitgliedstaaten oder der Kommission	87
aa)	Anhörung der Kommission durch einen Mitgliedstaat	87
bb)	Anhörung eines Mitgliedstaats durch die Kommission	89
cc)	Vergleichbarkeit	91
c)	Vergleich mit dem Anspruch auf Gewährung rechtlichen Gehörs	93
aa)	Eigenverwaltungsrecht	93
(1)	Anhörungsrecht	93
(2)	Akteneinsicht	96
bb)	Gemeinschaftsverwaltungsrecht	99
cc)	Vergleichbarkeit	100
d)	Fehlende Begründung	101

aa)	Eigenverwaltungsrecht	102
bb)	Gemeinschaftsverwaltungsrecht	103
cc)	Vergleichbarkeit	104
e)	Zusammenfassung	105
5.	Folgerungen: Die Rechtsfolgen von Fehlern bei der Öffentlichkeitsbeteiligung nach unionsrechtlicher Konzeption	105
a)	Ausbleiben der Öffentlichkeitsbeteiligung	105
b)	Fehler bei der Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung	106
VI.	Die Kontrollierbarkeit unionsrechtlicher Verfahrensvorschriften	111
1.	AK	111
a)	Art der Überprüfung	111
b)	Gegenstand des Überprüfungsverfahrens	113
c)	Antragsteller	114
d)	Kontrollmaßstab	116
2.	Eigenverwaltungsrecht	119
3.	Gemeinschaftsverwaltungsrecht	119
a)	Ausdrückliche Regelungen über die Kontrollierbarkeit	120
aa)	Art der Überprüfung	121
bb)	Gegenstand des Überprüfungsverfahrens	121
cc)	Antragsteller	122
dd)	Kontrollmaßstab	124
b)	Bei Fehlen ausdrücklicher Regelungen über die Kontrollierbarkeit	125
aa)	Subjektive Rechte aus EU-Recht	129
bb)	Die Vorschriften über die Öffentlichkeitsbeteiligung als subjektive Rechte	136
4.	Zwischenergebnis	140
VII.	Zusammenfassung: Die Bedeutung der Öffentlichkeitsbeteiligung im Recht der Europäischen Union	142
C.	Die Rechtslage in Deutschland	145
I.	Überblick über die Öffentlichkeitsbeteiligung in Deutschland	145
II.	Überblick über das bundesimmissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren	148
III.	Die Öffentlichkeitsbeteiligung im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren	149
IV.	Historische Entwicklung	151
V.	Funktion der immissionsschutzrechtlichen Öffentlichkeitsbeteiligung	152
1.	Informationsfunktion	153

2.	Rechtsschutzfunktion	157
3.	Funktion im Hinblick auf rechtstaatliche Anforderungen	160
4.	Effektivität	165
5.	Kontrollfunktion	167
6.	Funktion im Hinblick auf das Ziel Umweltschutz	169
7.	Zwischenergebnis	169
VI.	Rechtsfolgen von Verfahrensfehlern	170
1.	Rechtsfolgen von Verfahrensfehlern bei der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem Umweltrechts- behelfsgesetz	170
2.	Die allgemeinen Vorschriften	172
a)	Nichtigkeit der Genehmigung	172
b)	Heilung	173
c)	Sanktionslosigkeit des Verfahrensfehlers	176
3.	Modifikation der allgemeinen Regeln durch EU-Recht	181
4.	Ergebnis	182
VII.	Kontrollierbarkeit bei Verstoß gegen Verfahrensvorschriften	182
1.	Art der Überprüfung	182
2.	Kontrollgegenstand	183
3.	Klagebefugnis	185
a)	Grundsatz	185
b)	Die subjektiv-rechtliche Qualität der Vorschriften über die Öffentlichkeitsbeteiligung im immissionsschutz- rechtlichen Genehmigungsverfahren	187
c)	Modifikation der allgemeinen Regeln durch das Umweltrechtsbehelfsgesetz	196
d)	Zwischenergebnis	198
4.	Präklusion	199
5.	Kontrollmaßstab	200
VIII.	Zusammenfassung: Die Öffentlichkeitsbeteiligung in Deutschland im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren	202
D.	Vergleich des deutschen Rechts mit den Anforderungen des Rechts der Europäischen Union	205
I.	Vergleich der Ausgestaltung der Öffentlichkeitsbeteiligung	206
1.	Bekanntmachung des Genehmigungsantrags	206
2.	Auslegung	207
3.	Stellungnahme	207
4.	Berücksichtigungspflicht	208
5.	Bekanntmachung der Entscheidung	208
6.	Ergebnis	208

II.	Vergleich der Funktionen	209
III.	Rechtsfolgen von Verfahrensfehlern	210
	1. Vorgaben für die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung	213
	a) Äquivalenzprinzip	213
	b) Effektivitätsprinzip	213
	c) Rechtmäßigkeit der Beeinträchtigung	215
	aa) Im öffentlichen Interesse liegender Grund	216
	bb) Geeignetheit	218
	cc) Erforderlichkeit	218
	dd) Angemessenheit	219
	d) Zwischenergebnis	222
	2. Vorgaben für den Zugang zu Gericht	222
	3. Ergebnis	223
IV.	Kontrollierbarkeit	224
	1. Art der Überprüfung	224
	2. Klagegegenstand	224
	3. Klagebefugnis	225
	a) Kontrollmöglichkeit der betroffenen Öffentlichkeit	225
	b) Der Vorbehalt nationalen Rechts	229
	c) Das Ziel, der betroffenen Öffentlichkeit einen weiten Zugang zu Gerichten zu gewähren	230
	d) Zwischenergebnis	233
	4. Präklusion	234
	5. Kontrollmaßstab	235
	6. Ergebnis	237
V.	Änderungsbedarf und Lösungsmöglichkeiten	237
	1. Ausgestaltung	237
	2. Auswirkungen von Verfahrensfehlern	238
	3. Kontrollierbarkeit	239
	a) § 42 Abs. 2 Halbs. 1 VwGO (sog. prozessuale Lösung)	240
	b) Annahme eines subjektiven Rechts (sog. materiellrechtliche Lösung)	241
	c) Änderung des Wortlauts des § 42 Abs. 2 VwGO	243
	d) Bewertung und eigener Vorschlag	244
VI.	Ergebnis	246
E.	Ausblick	249

Anhang I: Vergleich der Ausgestaltung der Öffentlichkeitsbeteiligung in UVP- und IVU-RL	257
Anhang II: Vergleich der Ausgestaltung der Öffentlichkeitsbeteiligung in der AK und der UVP-RL	261
Anhang III: Vergleich der Gerichtszugangskriterien von UVP- und IVU-RL	269
Anhang IV: Vergleich der Gerichtszugangskriterien von AK und UVP-RL	273
Literaturverzeichnis	277